

CHRISTUSKIRCHE BREMERHAVEN

Sonntag, den 7. Dezember 2014, 18.00 Uhr

Richard Wetz (1875-1935) **Ein Weihnachtsoratorium** **auf alt-deutsche Gedichte**



Sopran: Grit Wagner · *Bariton:* Timothy Sharp

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven
Jugendchor der Christuskirche
Philharmonisches Orchester Bremerhaven

Leitung: Eva Schad



www.kreiskantorat-bremerhaven.de



Weser-Elbe
Sparkasse

Zum Werk

Richard Wetz wurde am 26. Februar 1875 als Sohn eines Kaufmanns in Gleiwitz/Oberschlesien geboren. Früh reifte sein Entschluss, Komponist zu werden. Nach dem Abitur ging er für kurze Zeit an das Leipziger Konservatorium. Schwer enttäuscht, verließ Wetz das Konservatorium bald wieder und nahm in Leipzig Privatunterricht bei Richard Hofmann und Alfred Apel. Im Herbst 1899 ging er nach München, wo er bei Ludwig Thuille vor allem Kontrapunkt studierte. Nach Zwischenstationen an den Theatern von Stralsund und Barmen und nach Versuchen, in Bonn und in Wiesbaden als Klavierlehrer Fuß zu fassen, lebte Wetz von 1903 bis 1906 in Leipzig. 1906 wurde er als Leiter des Musikvereins und der Singakademie nach Erfurt berufen. Dort setzte er sich vor allem für das Werk Bruckners ein. Der Stadt Erfurt hielt er bis zu seinem Tode die Treue.

Neben dem Erfurter Musikverein und der Singakademie leitete Wetz zeitweise weitere Chöre. So war er von 1913 bis 1915 Dirigent des Riedel-Vereins in Leipzig, eines bedeutenden gemischten Chors, und ab 1918 des Erfurter Dr. Engelbrechtschen Madrigalchors. 1916 begann seine Lehrtätigkeit an der Großherzoglichen (nach 1919: Staatlichen) Schule (ab 1930: Hochschule) für Musik in Weimar; 1920 wurde er zum Professor ernannt. 1928 nahm ihn die Preußische Akademie gleichzeitig mit Igor Strawinsky als auswärtiges Mitglied in ihre Reihen auf. Im Herbst 1934 erkrankte Wetz schwer. Er starb am 16. Januar 1935 in Erfurt. Ein Goethe-Oratorium *Leben – Liebe – Ewigkeit* hinterließ er als Fragment.

Die geistige Welt von Richard Wetz lässt sich durch die Namen Goethe, Hölderlin, Kleist, Schopenhauer und Wilhelm Raabe, in musikalischer Hinsicht durch die Namen Bach, Schubert, Bruckner und Liszt umreißen. Bei seinem Tode hinterließ er 58 Werke mit opus-Zahl in allen Gattungen der Musik.

Die Entstehung seines *Weihnachtsoratoriums* nahm Richard Wetz zwei Jahre lang in Anspruch. Am Schluss der gedruckten Partitur findet sich der Eintrag: Komponiert vom 12. April 1927 bis 22. April 1929. Diese ziemlich lange Zeitspanne war nicht nur durch die großformatige Anlage des Werkes selbst bedingt, sondern auch durch die umfangreiche Lehrtätigkeit des Komponisten an der Weimarer Musikhochschule, die ihn immer wieder zwang, die Arbeit an seinem Projekt zu vertagen. Offenbar wollte Wetz mit dem *Weihnachtsoratorium* ein Gegenstück zu seinem 1925 vollendeten *Requiem* schaffen. Wie dieses ist auch das *Weihnachtsoratorium* als Konzertwerk konzipiert und nicht als Musik für den Gottesdienst. Wie bereits der Titel zeigt, stützt es sich nicht auf Bibelworte, sondern auf geistliche Gedichte der älteren deutschen Literatur, die der Komponist zu einem homogenen Ganzen zusammenfügte.

Zum Oratorium äußerte sich Wetz kurz vor Kompositionsbeginn am 6. Februar 1927 in einem Brief:

Auf diesem Gebiete habe ich nur einen zu fürchten, freilich den gewaltigen Johann Sebastian Bach. Aber ich denke gar nicht daran, ihm auch nur an die Seite und in

seine Nähe zu treten, wie ich ja auch im Requiem mich ganz fern von Mozart gehalten habe. Die andern Weihnachts-Komponisten will ich schon auf mich nehmen.

Die Uraufführung des *Weihnachtsoratoriums* dirigierte der Komponist selbst am 3. Dezember 1929 in der Erfurter Predigerkirche. Erstmals wurde ein großes Wetz-Werk der Öffentlichkeit nicht außerhalb Erfurts vorgestellt, sondern in der Stadt, in der der Komponist seit fast einem Vierteljahrhundert lebte und wirkte. Dementsprechend war die Aufführung auch ein gesellschaftliches Ereignis, was sich an stattlichem Besuch und sichtlicher »Anteilnahme der Zuhörerschaft, die der Komponist in den langen Jahren seines Erfurter Wirkens um sich gesammelt hat« – wie sich der Kritiker der ›Thüringer Allgemeinen Zeitung‹ ausdrückte –, zeigte. In den folgenden Jahren wurde das Werk mit einiger Regelmäßigkeit in verschiedenen deutschen Städten aufgeführt, verschwand aber nach 1945 schnell von den Spielplänen. Vermutlich zum letzten Mal im 20. Jahrhundert erklang es am 2. Dezember 1962 in Bielefeld. 2007 und 2010 fanden in Erfurt Wiederaufführungen statt.

Wetz gliederte sein Oratorium in drei durchkomponierte Großabschnitte, die jeweils durch ein symphonisch geprägtes Orchestervorspiel eröffnet werden:

1. Erwartung und Verkündigung
2. Geburt Christi
3. Die heiligen drei Könige

Der erste Teil beginnt ruhig und sehnsuchtsvoll mit einem fugierten Orchestervorspiel, das in die Anrufung ›O Heiland reiß' den Himmel auf‹ durch den Chor mündet. Die der Verkündigung Mariae gewidmeten Episoden sind dem Frauenchor und den beiden Solostimmen zugeteilt. Mit einem Chor ›Komm Herr Gott, du höchster Hort‹ findet der erste Teil seinen festlichen Abschluss.

Ein fließend bewegtes Orchestervorspiel eröffnet den zweiten Teil. Ruhig und andachtsvoll schließen sich die Frauenstimmen mit ›Gott, dem der Erdenkreis zu klein‹ an die Geburt Christi an. Einem ruhigen Sopran-Solo zu ›Da Christ geboren war, freut sich der Engel Schar‹ folgt ein jubelnder Chor ›Preis sei Gott, dem höchsten Gut‹. Sopran- und Bariton-Solo rufen die Hirten zusammen. Deren Andacht schildert ein als Hirtenmusik gekennzeichnetes Orchesterzwischenstück. Der Chor preist das Jesuskind sehr ruhig mit den Worten ›Du heilig Kind, wir grüßen dich‹. Das Ende des zweiten Teils bestreitet eine freudig bewegte Chor-fuge ›Ich will dein Halleluja singen‹.

Die beschwerliche Wanderung der heiligen drei Könige wird durch ein schwer schreitendes Orchestervorspiel eingeleitet, bevor Bariton-Solo und Chor sie in Worten schildern. Es schließen sich Lobpreisungen durch die beiden Solisten, einen kleinen Frauenchor und schließlich den vollen Chor an. Mit einer großen Doppelfuge über die Worte ›Alles was aus Gott geboren, ist zum Siegen auserkoren, Halleluja‹ klingt das *Weihnachtsoratorium* aus.

nach: Richard Wetz (1875–1935). *Ein Komponist aus Erfurt*, hg. von Rudolf Benl, Erfurt 2011

Richard Wetz

Ein Weihnachtsoratorium auf alt-deutsche Gedichte op. 53

TEIL I

Erwartung und Verkündigung

VORSPIEL

CHOR

O Heiland, rei den Himmel auf!
Herab, herab vom Himmel lauf!
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
rei ab, wo Schloss und Riegel für!

O Erd schlag aus, schlag aus o Erd,
dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd herfür dies Blümlein bring,
o Heiland aus der Erden spring!

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?
Darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, o komm vom hohen Saal,
und trst uns hie im Erdental.

BARITON

Kommst du, kommst du Licht der Heiden?
Ja, du kommst und sumest nicht,
weil du weit, was mir gebricht,
o du starker Trost im Leiden.
Jesu, meines Herzens Tür
steht dir offen, komm zu mir!

FRAUENCHOR

Es wollt gut Jäger jagen
wohl in des Himmels Thron,
was begegnet ihm auf der Heiden?
Maria, die Jungfrau schön.

Der Jäger, den ich meine,
der ist uns wohl bekannt,
er jaget mit einem Engel,
Gabriel ist er genannt.
Der Engel blies ein Hörnlein,
es laut' sich also wohl:

BARITON

Gegrt seist du Maria,
du edle Jungfrau fein,
dein Leib der soll gebären,
ein kleines Kindelein.

FRAUENCHOR

Maria die vielreine,
fiel nieder auf ihre Knie:

SOPRAN

Herr Gott im Himmel,
dein Will gescheh an mir!
Dein Wille soll geschehen,
ohn' alle Pein und Schmerz.

FRAUENCHOR

Da empfieng sie Jesum Christum
in ihr jungfräuliches Herz.

BARITON

Und unser lieben Frau'n,
der trumete ein Traum,
wie unter ihrem Herzen
gewachsen war' ein Baum.

CHOR

Kyrieleis!

BARITON

Und wie der Baum ein Schatten gab
wohl über alles Land!

CHOR

Herr Jesus Christ, der Heiland,
also ist er genannt.

BARITON

Kyrieleis!
Herr Jesus Christ, der Heiland,
ist unser Heil und Trost,
mit seiner bitterm Marter
hat er uns all erlost.

CHOR

Kyrieleis!

CHOR

Komm, Herr Gott,
du höchster Hort!
Des Vaters Sohn und ewig Wort.
Du Heiland komm, du edler Held,
es wartet dein die ganze Welt!

TEIL II

Die Geburt Christi

BARITON

Kaiser Augustus legete an,
die erste Schätzung auf Jedermann.
Da machte sich Joseph auf die Fahrt,
mit Maria, der Jungfrau zart.

Von Nazareth ins jüdische Land,
in seine Stadt, Bethlehem genannt.
Als sie nun waren kommen da,
Maria ihr Kindlein gebär.

Sie wickelt es in ein Windelein
und legt es in ein Krippelein,
kein Raum sonst in der Herberg war:
da dienten ihr der Engel Schar.

CHORSOPRAN

Gott, dem der Erdenkreis zu klein,
den weder Welt noch Himmel fassen,
will in der engen Krippe sein.

FRAUENCHOR

In unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewige Gut!

SOPRAN

Da Christ geboren war,
freut sich der Engel Schar,
singend mit fröhlichem Mut:

CHOR

Preis sei Gott, dem höchsten Gut!
Denn der verheiß'ne Heiland
ist der ganzen Welt gesandt.

BARITON

Auf, auf nun ihr Hirten,
und schlaft nicht so lang!
Die Nacht ist vergangen,
jetzt scheint die Sonn'.

SOPRAN

Ein Kindelein klein, ein Kindelein klein,
das unser Erlöser und Heiland will sein.

Zu Bethlehem drunten geht nieder der
Schein, | es muss etwas Himmlisches
verborgen dort sein.

Ein alter Stall, ein alter Stall,
der glänzet und scheint,
als wie ein Kristall.

BARITON

Und zwischen zwei Tierlein,
ein Esel und Rind,
da liegt es, das neu uns geborene Kind.

CHOR und SOPRAN

Auf bloßer Erd', auf bloßer Erd',
hat unser lieb's Fraulein
den Heiland gebärt.

BARITON

Laufet ihr Hirten, lauft alle geschwind,
besucht Maria, besucht das Kind.
Bringet dem Kindlein das Hirtengeschenk!

SOPRAN und BARITON

Laufet ihr Hirten, lauft alle zugleich,
nehmet Schalmeien und Pfeiflein
mit euch.

Laufet nach Bethlehem, eilet zum Stall,
grüßet das Kindlein zu tausend Mal!

CHOR

O heilig Kind, wir grüßen dich
mit Harfenklang und Lobgesang.
Du liegst in Ruh, du heilig Kind,
wir halten Wacht in dunkler Nacht.

CHOR und BARITON

O Heil dem Haus, in das du kehrst.
Es wird beglückt und hoch entzückt.

FRAUENCHOR

Christkindle, Christkindle,
komm doch zu uns herein!
Wir ham ein schönes Heubündele
und einen Becher Wein.
Ein Bündele fürs Esee,
fürs Kindele ein Gläsele,
und beten können wir auch.

CHOR

Wir singen dir, Immanuel,
du Fürst, du Gnadenguell,
du Himmelsblum', du Morgenstern,
der Jungfrau Sohn, Herr aller Herrn.

SOPRAN und BARITON

Nun bist du hier. Da liegest du,
hältst in dem Krippelein deine Ruh;
bist klein und machst doch alles groß,
bekleidst die Welt und kömmst doch bloß!

CHOR

So halt ich dich nun ohne Scheu,
du machst mich jeden Jammers frei.
Du trägst den Zorn, du würgst den Tod,
verkehrst in Freude, Angst und Not!

Ich will dein Halleluja hier
mit Freuden singen für und für,
und dort in deinem Ehrensaal
soll's schallen ohne Zeit und Zahl!

TEIL III

Die heiligen drei Könige

VORSPIEL

BARITON

Es führt drei Könige Gottes Hand
mit einem Stern aus Morgenland
zum Christkind nach Jerusalem
in einen Stall nach Bethlehem.

CHOR

Gott, führ auch uns zu diesem Kind
und mach uns zu seinem Hofgesind!

BARITON

Der Stern war groß und wunderschön,
im Stern ein Kind mit einer Kron,
ein gülden Kreuz sein Scepter war
und alles wie die Sonne klar.

CHOR

O Gott, erleucht vom Himmel fern,
die ganze Welt mit diesem Stern!

BARITON

Aus Morgenland, in aller Eil,
kommen den Weg viel hundert Meil.
Bergauf, bergab, durch Reif und Schnee;
Gott suchen sie durch Meer und See!

CHOR

Zu dir, o Gott, kein Pilgerfahrt
noch Weg, noch Steg lass werden hart.

BARITON

Herodes sie kein Uhr und Stund'
an seinem Hof aufhalten kunnt,
des Königs Hof sie lassen stehn,
geschwind, geschwind zur Krippe gehn.

CHOR

Gott lass auch uns nicht halten ab
vom guten Weg bis an das Grab.

BARITON

Sobald sie kamen zu dem Stall
auf ihre Knie sie fallen all,
dem Kindlein brachten alle drei:
Gold, Weihrauch, Myrrhe, Spezerei

CHOR

Oh Gott nimm auch von uns für gut:
Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr und Blut!

SOPRAN und BARITON

Jauchzet ihr Himmel,
frohlocket ihr Erden,
Gott und der Sünder
soll'n Freunde nun werden;
Friede und Freud
ward verkündigt heut:
Freuet euch Könige,
Hirten und Herden!

Sehet, wie tief sich
der Hächste hier beuget,
sehet die Lieb, die hier sich erzeiget,
Gott wird ein Kind
und trägt unsre Schuld.
Verleih uns die Huld
und schenke uns bald,
heiliges Kind, die Kindergestalt.

FRAUENCHOR

Du lieber, frommer, heil'ger Christ,
der zu uns Kindern kommen ist,
damit wir sollen weiß und rein
und rechte Kinder Gottes sein.

Du lieber, frommer, heil'ger Christ,
weil heute dein Geburtstag ist,
drum ist auf Erden weit und breit
bei allen Kindern frohe Zeit.

O segne mich, ich bin noch klein
und mache mir das Herze rein,
dass ich dein bleibe für und für,
du heil'ger Christ, das schenke mir!

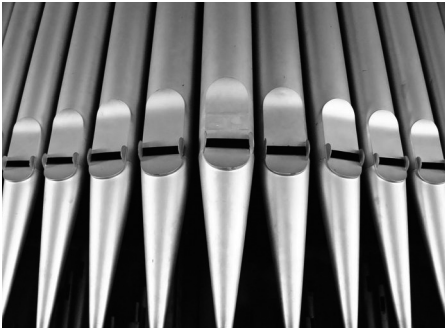
CHOR, SOPRAN und BARITON
Empor zu Gott, mein Lobgesang, empor.
Halleluja!

Er, dem der Engel Lied erklang.
Halleluja!

Der hohe Freudentag ist da,
ihr Christen singt: Halleluja!

Alles, was aus Gott geboren,
ist zum Siegen auserkoren.
Halleluja!

Liebe Freunde der Kirchenmusik!



Unsere Gemeinde wendet sich heute an Sie mit der Bitte um Unterstützung eines konkreten Projekts: Die Orgel der Christuskirche soll 2017, 20 Jahre nach der letzten Sanierung, gereinigt und technisch überholt werden. Dabei werden auch klangliche Verbesserungen vorgenommen. Diese Maßnahme wird ca 60.000,- € kosten. Sonntag für Sonntag bereichert die Orgel unsere Gottesdienste

und erklingt zusätzlich bei Trauungen und Konzerten. Die Kirchenmusik der Christuskirchengemeinde ist über Bremerhaven hinaus bekannt. Wir wollen gemeinsam etwas tun, damit in unserer Kirche auch in Zukunft die Orgel erklingt. Wollen Sie mitmachen?

Jeder einzelne Euro könnte helfen, dass unsere Orgel bald in neuem Glanz erstrahlt und erklingt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen: Am Eingang der Christuskirche steht unsere »Orgelspardose« – drei Orgelfeifen, die sich mit Münzen und Scheinen befüllen lassen. Wenn Sie einen Betrag auf das folgende Konto überweisen, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung:

Weser Elbe Sparkasse · Konto: 4000 560 · BLZ: 292 500 00
IBAN: DE 1429 2500 0000 0400 0560 · BIC: BRLA DE21 BRS
Stichwort »Orgel, Christuskirche«

Eva Schad, Kirchenmusikerin an der Christuskirche
Jürgen Janßen, Vorsitzender des Kirchenvorstands
Friederike Anz, Pastorin und stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands

Programmvorschau

4. Advent, Sonntag, den 21. Dezember, 18.00 Uhr

Gottfried August Homilius (1714–1785): Weihnachts-Kantaten

Sopran: Ursula Fiedler · Alt: Claudia Erdmann

Tenor: Jan Hübner · Bass: Sven Erdmann

Bläser des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven

Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 16,- (14,-), 14,- (12,-), 9,- (6,-), 5,-

Sonntag, den 25. Januar, 10.00 Uhr

Kantatengottesdienst (Nordwestradio)

J.S. Bach: ›Herr, wie du willst, so schicks mit mir‹ (BWV 73)

Tenor: Thomas Burger · Bass: Sven Erdmann

Bremerhavener Kammerchor · Bremerhavener Kammerorchester

Leitung: Eva Schad · Predigt: Christian Schefe

Sonntag, den 1. März, 17.00 Uhr

Tage Alter Musik

II. Konzert: Cembalokonzert mit Isolde Kittel-Zerer (Hamburg)

Johann Sebastian Bachs Clavierfantasien

Eintritt: € 7,- (6,-)

Sonntag, den 15. März, 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven · Concerto Bremen

Leitung: Eva Schad

Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!

Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven herzlich willkommen! Der Chor beginnt am 12. Dezember mit den Proben für Johann Sebastian Bachs *Johannespassion* (15. März).

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben! Die Stadtkantorei probt jeweils freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.